

Leewis d. 13. Aug. 1934

Lieber Karl!

Da sende ich dir meinen Briefwechsel mit Brün-
ner. Eine eigentliche Auseinandersetzung mit ihm scheint
mir eine hoffnungslose Sache zu sein, da er immer wieder
ausweicht, alles auf Missverständnisse zurückführt und
letzten Endes dann doch immer der sein will, der recht
hat. Ich glaube, er versteht selbst nicht wohl was er will.
Jedenfalls verursacht er grosse Verwirrung mit seiner konfu-
sen Terminologie. Eine Richtigerstellung in Bezug auf Levis
Lehre in all den einschlägigen Fragen würde am besten
unmöglich gar nicht direkten Bezug auf Br's Konkrete
Darstellung. In diesem Sinne habe ich meinen Abzug in An-
griff genommen. Die Ausarbeitung ist fastlich durch einen
dicken Stoss Kautenarbeiten, die ich zu begradigen hatte,
aufgehalten worden. Gestern habe ich hier gesprochen. Am tech-
entlag sah ich Tischhauer, der immer noch will am Scheitern
aus seinem Leben ist.

Es wird nun das Beste sein, wenn ich nicht in diese Woche
sondern Anfang der übernächsten doch in Oberrieden besuche.
Ich muss Dienstag den 28. Aug. nach Zürich. Da würde ich ganz dann
schon am Montag kommst, wenn nicht schon Sonntag
Heute, auf dem Bergli eintreffen, um Brünner, Romer
und die Zeitläufte gemütlich zu besprechen. Ich bin wohl
seit 1925 nicht mehr auf dem Bergli gewesen.

Künftig war Küster immer hier bei uns. Wir überlegten

uns, ob wir einmal einen Konvent der bis jetzt sehr getrennt von einander existierenden uns nahe stehenden theologischen Kreise der verschiedenen Landesgegenden veranstalten wollen. Bei der Gefährlichkeit der Zeit, in der der Teufel herumgeht wie ein brüllendes Löwe, wäre wohl ein Zusammenbreiten der Gutgesinnten am Orte.

Du wirst wissen, dass Montag den 3. Sept. dein Kollege Koll in Bern bei uns aufzutreten wird um über die Theol. Anverkündigung bei Luther zu reden. Wird du auch an dieser Sitzung teilnehmen? Ich möchte dich dazu einladen. Das letzte Mal sprach Dominici noch ganz über dasselbe Thema bei Lausanne. Wir haben übrigens im Sinn, diese ganze Monarchie als Buch herauszugeben. Die Beiträge von Gangler (Zoh.) und Jürg (zwei Referate über die altkirchliche Theologie) waren, wie du erwartest, auch sehr gehalten. K. L. P. ist sehr optimistisch in Bezug auf die von uns angeregte Edition. Im tro. ist übrigens K. Fischer (dann wohl Harter v. Angen) die a. t. Messiaserwartung behandeln. Der B. M. wegen der sie voll beschäftigten Institutio-Index von diesem Auftrag zurückgetreten. Ob die „Symbole“ mit den kirchgemeindeväten, wie mir S. H. ankunften werden, ist, doch noch aufgeworfen wird, wies ich nicht. Zunächst muss ich, nachdem unser dänisches Schiedsgericht beendet ist, die Sache abwarten. Was ist wohl mit Kienmiller? Er lässt mich seit 3 Wochen ohne Antwort bezügl. der Festschrift, die wir im Kirchenblatt angezeigt haben. Also auf ein gutes Wiedersehen unter dem freundlichen Dach des Bergh! Grüsse alle! S. P.

Auch Sebastian wird sehr viel an deinem Leichen lassen dich grüssen. Ich allein in der, was ich unter die Hände kommt. Prochen und bist auch Ich allein in der, was ich unter die Hände kommt.